Jahrelanger Schmerz

Law x Nami

Von Nami-San92

Kapitel 9: Halte durch Law

Auf der Sunny angekommen steuerte Ruffy
sofort das Krankenzimmer an und riss die Tür auf.
„Chopper! Schnell!“
Der kleine Arzt saß grade an einer seiner Forschungen
als der Kapitän rein gestürmt kam.
Erschrocken drehte sich der kleine Elch
um und entdeckte sofort den stark blutenden Law auf Ruffy Arm.
„Ahhh was ist passiert!? Leg ihn sofort auf die Liege.“
Ohne weitere Verzögerung untersuchte Chopper seinen Kollegen.
„Er hat viele tiefe Wunden und hier befindet sich ein Einschussloch.“
„Bitte Chopper du musst ihm helfen.“,
der kleine nickte und kam schnell zu einem Entschluss.
„Ich werde mein bestes geben Ruffy,
aber verlasst bitte sofort den Raum ich muss ihn operieren
und schickt Robin hierher,
sie muss mir assistieren.“
Nami schaute ihn geschockt an,
bevor sie von Ruffy am Arm genommen
und raus geführt wurde.
„Wenn du was brauchst lass es mich wissen Chopper.“,
mit diesen Worten schloss der Kapitän die Tür hinter sich
und wartete mit Nami draußen.
„Mach dir keine Sorgen Nami, Law ist hart im nehmen
und Chopper ist ein guter Arzt.“
„Ich hoffe das du recht behältst Ruffy.“
„Na komm wir gehen zu Sanji in die Küche und essen erst mal etwas.“
In der Küche angekommen setzten die beiden sich hin.
„Hier Nami du musst was essen.“
„Danke Sanji, aber...“
„Kein Aber Namilein, Law wird wieder gesund das bin ich mir sicher.
Er ist stark und außerdem würde er nicht wollen
das du seinetwegen nichts mehr isst,
du willst dich doch bestimmt um ihn kümmern
und das kannst du nicht wenn du jetzt

selbst noch krank und schwach wirst.“
Die junge Frau nickte traurig.
„Ja du hast ja Recht.“

Währenddessen bei Chopper und Robin.
„Chopper du kannst anfangen, die Narkose zeigt nun ihre volle Wirkung.“
„Okay, danke Robin, dann wollen wir erst mal die Kugel aus ihm rausholen
und seine inneren Blutungen stoppen.“
Chopper setzte das Skalpell an und schnitt behutsam
an den nötigen Stellen die Haut des Chirurgen auf um ihn zu retten.
„Robin, bitte sauge hier bitte das Blut ab,
ich kann kaum noch was erkennen.“
„Natürlich.“
„Danke, er hat viele innere Verletzungen,
es muss ein fürchterlicher Kampf gewesen sein.
Fünf seiner Rippen sind gebrochen,
glücklicherweise haben diese nicht die Lunge beschädigt.“
Robin schaute ihn besorgt an.
„Hat die Kugel denn ein wichtiges Organ getroffen Chopper?“,
doch der kleine Elch schüttelte mit dem Kopf.
„Nein, was ich aber nicht verstehe ist das sein Herz weg ist...
Es ist nur ein Loch in seiner Brust...
Wo ist es hin und wieso lebt er dann noch?“
„Wie ist das möglich Chopper?“
„Ich weiß es nicht...
Die beiden versuchten das fehlende Herz des Chirurgen weitestgehend
zu ignorieren und die Frage später zu klären.
Nach ganzen drei Stunden war die OP beendet
und Law lag noch ruhig schlafend auf der Liege im Krankenzimmer,
Chopper und Robin warteten nun bis ihr Patient wieder aufwachte.

Ungefähr eine halbe Stunde später
öffnete der Chirurg langsam seine Augen.
Desorientiert schaute er sich im Zimmer um
und entdeckte dann den kleinen Elch.
„...Tony...ya?...“
„Hey Law.“
Laws Kehle war sehr trocken, was ihn zum husten brachte.
Chopper hob seinen Kopf an und reichte ihm ein Glas Wasser an.
„Hier trink.“
Er nahm ein paar Schlucke.
„Danke.“
„Keine Ursache, wie geht es dir, hast du Schmerzen?“
„Es geht schon, aber was mache ich hier?
Wie bin ich überhaupt hierher gekommen?“
Doch ehe er Law eine Antwort gab wand er sich erst einmal an Robin.
„Robin geh und sag den anderen Beschied.“
Schon machte sich die Archäologin auf den Weg.
Kaum in der Küche angekommen

wurde Robin sofort von Nami ausgefragt.
„Wie geht es ihm Robin? ...lebt er noch?“
Die Archäologin nickte.
„Ja er lebt, er ist grad aufgewacht,
Chopper meinte das ihr zu ihm könnt.“
Erleichterung breitete sich bei der Crew aus.
„Zum Glück.“
Schnell machten sich Ruffy auf den Weg zum Krankenzimmer,
die anderen blieben in der Küche,
sie wollten Law nicht gleich überfallen.
Nami fiel es zwar schwer zu warten
aber sie wusste das es für ihn bestimmt anstrengend
genug war sich mit Ruffy zu unterhalten.
In der Zwischenzeit hopste der kleine Elch auf Laws Bett
um ihm auf die Frage wie er hergekommen ist zu antworten.
„Doflamingo hatte Nami entführt
und du hast dein Leben riskiert um sie zu beschützen,
du wurdest schwer verletzt und dann von Ruffy hierher gebracht.“
Jetzt erinnerte Law sich wieder,
daran wie er von dem ehemaligen Samurai in die Mangel genommen
wurde und das er versagte.
„Sag mal Trafalgar?“
„Was?“
„Könntest du deine Verletzungen mit deiner Teufelskraft sofort beheben
und dich vollständig heilen?“
„Teilweise stimmt es was du sagst,
ich hätte in jedem Fall mehr tun können als du,
nimm es mir nicht übel das ich das so sage.“
„Nein schon okay. Und? Kannst du es?“
Deprimiert schaute er zur Seite.
„Nein“
Chopper legte den Kopf schief.
„Aber wieso nicht?“
Law keuchte schwer und hielt seine Hand gegen die Brust.
„Doflamingo... hat mein Herz...“
„Ja das ist mir schon aufgefallen, aber Law...
Wie ist das überhaupt möglich?“
„Durch meine Teufelskraft.“
Der kleine Elch nickte nachdenklich.
„Aber was hat es damit zu tun das du dich nicht selber heilen kannst?
Muss dein Herz in deinem Körper sein,
damit du deine Fähigkeiten benutzen kannst?“
Der schwarzhaarige schüttelte erschöpft den Kopf.
„Nein, Doflamingo hat mein Herz scheinbar
mit Seestein in Kontakt gebracht.
Ich fühle mich so als würde ich im Meer treiben...
Ich kann meine Kräfte nicht einsetzen, selbst wenn ich es wollte...“
Er legte niedergeschlagen seine Hand
auf die Narbe an seinem Rechten Arm.

„Aber selbst heilen könnte ich mich eh nicht mehr,
meine Zeiten als Chirurg sind vorbei...“
Chopper nickte nur, er merkte wie sehr Law es schmerzte
zuzugeben das er aus seiner Sicht kein richtiger Arzt mehr war.
Er wollte ihn nicht weiter mit diesem Gedanken belasten
also beließ er es dabei.
„Ich verstehe.“
„Aber sag mal... Tony-ya?“ „Ja Law?“
„Ich habe beim Kampf gemerkt wie mehrere Knochen brachen.
Wie schlimm sind meine Verletzungen wirklich?“
„Nunja, 5 deiner Rippen sind gebrochen
und dein rechtes Bein ist angebrochen.“
Law brachte nur ein sarkastisches schmunzeln von sich.
„Dann hat Joker ja gute Arbeit geleistet.
Konntest du denn die Kugel entfernen?“
„Ja konnte ich, sie hat auch kein wichtiges Organ getroffen.“
„Okay, danke.“
Leise klopfte es an der Tür.